

PT 27.04.2024



Freuen sich auf eine rege Beteiligung der Bürger aus der Nordstadt: Reinhard Maier (Leiter Planungsamt), Björn Oberdorfer (Leiter Familienzentrum Nord), Nathalie Hohenstein (Agentur für Arbeit), Julia Model (Wüstenrot Haus- und Städtebau, Moderatorin des Abends), Martin Eisenhauer (Mitarbeiter Planungsamt), Katharina Meyer (q-prints & service), Martin Kühnemund (GBE) und Bianca Junk (GBE) (von links).

FOTO: THOMAS SOMMER

Aktiv für den Stadtteil

- Quartiersversammlung Nordstadt: Nun sind die Bürger gefragt.
- Lebhaftige Diskussionen über mögliche Veränderungen.

THOMAS SOMMER | PFORZHEIM

„Psst!“ ist normalerweise der Aufruf zum Stillsein. Es ist aber auch der Name des Stadtteilmagazins für die Nordstadt und enthält die Botschaft „Pforzheim saniert Stadtteile“. Gespannte Ruhe vor dem Informationssturm herrschte sowieso in den Räumen der Stadtmission an der Sachsenstraße. Zahlreiche Besucher waren ge-

kommen, um den Vorträgen der Referenten über ihren Stadtteil in der ersten Quartiersversammlung Nordstadt zu lauschen.

Einen Zweck der Veranstaltung stellte auch Reinhard Maier, Leiter des Planungsamtes, gleich zu Beginn heraus: „Es gibt viele Aspekte, die wir Ihnen vorstellen wollen. Es wäre aber auch schön, wenn wir einige Aktive finden, die den Prozess der Umgestaltung mit uns begleiten wollen.“

Grundsätzlich soll die Quartiersversammlung ein Gremium engagierter Bürger aus der Mitte der Einwohnerschaft des Sanierungsgebietes sein, das vom Quartiersmanagement unterstützt wird. Die Mitglieder kennen die Situation vor Ort und geben Hinweise aus verschie-

denen Blickwinkeln. Die Versammlung ist kein gewähltes Gremium, jeder kann sich über eine Rückmeldekarte zukünftig bei den voraussichtlich vierteljährlichen stattfindenden Treffen einbringen.

„Es gibt viele Aspekte, die wir Ihnen vorstellen wollen. Es wäre aber auch schön, wenn wir einige Aktive finden, die den Prozess der Umgestaltung mit uns begleiten wollen.“

REINHARD MAIER, Leiter des Planungsamtes

Auch Martin Eisenhauer, Mitarbeiter im Planungsamt, unterstrich den wichtigen Aspekt der Bürgerbeteiligung, der bei allen Projekten zum Tragen kommen soll.

Im Quartier ist auf einer Sanierungsfläche von 51,8 Hektar mit

9263 Einwohnern viel Bewegung. Für die Modernisierung des Pfälzer Platzes ist der Baubeginn im Herbst 2024 geplant, die Vorbereitungen zur Umgestaltung von Ebersteinplatz und Konradsplatz

laufen. Eine Sanierung und Erweiterung des Familienzentrums ist ebenso geplant wie eine Neueinrichtung der Kita Sachsenstraße. Die Umgestaltung der Bahnhofoberführung ist ein wichtiges Thema, die Umsetzung sozialer

Projekte darf auch nicht vergessen werden. „Ich bin seit 56 Jahren Nordstädter. Wir müssen in der Gesamtheit denken und haben jetzt die Möglichkeit, in der Nordstadt eine umfassende Veränderung zu bekommen.“

Es geht nicht nur um Häuserfassaden, es geht um das allgemeine Lebensgefühl aller Menschen“, sagte Nordstadt-Urgestein Frank Hirschfeld.

Die gespannte Ruhe zu Beginn der Veranstaltung wurde gegen Ende von lebhaften Diskussionen abgelöst. Manche Kritikpunkte, Hinweise und viele Anmerkungen wurden aufgegriffen und sind unter den Themen des nächsten Treffens am Donnerstag, 11. Juli, ab 19 Uhr im „Café Daheim“.